

TEILHABE
SCHAFFEN

SOCIAL STARTUP PITCH DER FRITZ HENKEL STIFTUNG

Wirkungs- bericht **2025**



ein Projekt der



Fritz Henkel
Stiftung

und

 SOCIAL
IMPACT

**Wie konnten sich die Projekte durch die Teilnahme am
Teilhabe schaffen – Social Startup Pitch 2024 und die Prämierung weiter
entwickeln? Wie können sie gesellschaftliche Wirkung erzielen?**



1. Platz
35.000 €



2. Platz
20.000 €



3. Platz
10.000 €



Communitypreis
10.000 €

**SPOKEN WORD AKADEMIE,
WEISSWASSER**

ARTASYL, KÖLN

**MUCH COOLER THAN
YOURS, BERLIN**

**GIVE SOMETHING
BACK TO BERLIN**

Inhalt

EXECUTIVE SUMMARY	Seite 4	DIE PROJEKTE IM DETAIL	Seite 13
Über das Programm	Seite 5	- Spoken Word Akademie	Seite 13
Elemente des Programms	Seite 6	- Art Asyl	Seite 15
Über diesen Bericht	Seite 7	- Much cooler than yours	Seite 17
Das Programm in Zahlen	Seite 8	- GSMB	Seite 19
HIGHLIGHTS UND WIRKUNG	Seite 9	Schlusswort	Seite 21
- Spoken Word Akademie	Seite 9	Kontaktdaten	Seite 22
- ArtAsyl	Seite 10		
- Much cooler than yours	Seite 11		
- Give something back to Berlin	Seite 12		



“

Es beeindruckt mich, mit welchem Mut und welcher Kreativität die Teams ihre Ideen weiterentwickeln. Sie zeigen eindrucksvoll, dass die bereitgestellten Mittel gut investiert sind – weil sie daraus Wirkung schaffen, die weit über ihre eigenen Projekte hinaus in die Gesellschaft strahlt.”

Karol-Monique Westhoff
Geschäftsführerin der Fritz Henkel Stiftung



Executive summary

Der Social Startup Pitch „Teilhabe Schaffen“ der Fritz Henkel Stiftung in Kooperation mit der Social Impact gGmbH fördert Kunst- und Kulturprojekte, die gesellschaftliche Teilhabe von Menschen mit Migrations- und Fluchtgeschichte stärken. Dabei werden etablierte Projekte prämiert, die durch die Förderung in die Lage versetzt werden sollen, „durchzustarten“.

In seiner zweiten Ausgabe 2024 wurden acht Finalist:innen durch ein intensives Programm aus Coachings, Workshops und Pitchtraining begleitet. Höhepunkt war das Pitch-Event in Düsseldorf im Dezember 2024, bei dem Preisgelder in Höhe von 100.000 € sowie ein Community-Preis vergeben wurden.

Neben finanzieller Unterstützung bot das Programm durch individuelle Coachings für 8 Finalteams, mediale Begleitung und die damit verbundene größere Sichtbarkeit entscheidende Impulse für die Weiterentwicklung der Projekte.

Dieser Bericht dokumentiert anhand von Interviews (Sommer 2025) die Entwicklung der vier Gewinnerteams. Er zeigt, wie Preisgelder und Begleitprogramm ineinander greifen und die Teams befähigen, ihre Wirkung strategisch auszubauen.

ERGEBNISSE

Finanzielle Spielräume ermöglichen, über kurzfristige Projektlogiken hinauszugehen und strategisch zu planen

Strukturelle Stärkung der Projekte durch Professionalisierung, neue Kompetenzen und Mitgliedschaften in übergeordneten Strukturen

Neue Angebote: u. a. Jugendlabore, Musikprojekte, Erlebnisformate für migrantische Familien

Netzwerke & Sichtbarkeit durch neue Kontakte, Fachöffentlichkeit und mediale Reichweite

Gesellschaftliche Wirkung: Empowerment, Teilhabe und Narrativwandel

WIRKUNG DER PREISTRÄGER:INNEN

1. Platz – Spoken Word Akademie, Weißwasser

Über 20 Workshops und das LOST Poetry Camp erreichten rund 400 Jugendliche. Das Team professionalisierte Strukturen und Netzwerke, stärkte Jugendliche im ländlichen ostdeutschen Raum durch Sprache und demokratische Teilhabe.

2. Platz – ArtAsyl, Köln

Der Verein nutzte das Preisgeld für Jugendlabore, die Jugendliche in die Planung eines Zentrums für postmigrantische kulturelle Bildung einbinden. Es wurden wichtige Schritte gegangen zur Anerkennung als freier Träger der Kinder- und Jugendhilfe und Aufnahme in den Paritätischen Wohlfahrtsverband.

3. Platz – Much Cooler Than Yours, Berlin

Die durch das Preisgeld entstandene konzeptionelle Freiheit ermöglichte einen Shift von Konsumformaten (Videos) zu Erlebnisformaten. Die My Migrant Mama Awards werden 2026 im großen Rahmen stattfinden. Fokus auf Narrativwandel: Migration als Stärke und Bereicherung.

Community-Preis – GSBTB

Open Music School: Einrichtung neuer barrierefreier Räume, Start zusätzlicher Kurse, Stärkung der Open Music Nights als Leuchtturmformat. Perspektivisch: Einzug in ein genossenschaftliches Haus (2028).

Der Social Startup Pitch „Teilhabe Schaffen“ zeigt, wie kulturelle Projekte durch gezielte Förderung und Begleitung zu nachhaltigen Akteuren für Teilhabe, Demokratie und Zusammenhalt werden. Die Teams haben ihre Wirkung vertieft, Strukturen gestärkt und Visionen geschärft, und stoßen damit langfristige wichtige gesellschaftliche Veränderungsprozesse an.

über das Programm



Der Social Startup Pitch „Teilhabe Schaffen“ ist ein Programm der Fritz Henkel Stiftung in Kooperation mit der Social Impact gGmbH, das 2024 bereits in die zweite Runde ging. Ziel ist es, bestehende Kunst- und Kulturprojekte zu fördern, die sich für die gesellschaftliche Teilhabe von Menschen mit Migrations- und/oder Fluchtgeschichte einsetzen. Durch Preisgelder in Höhe von 100.000 € sowie Coaching & Unterstützung bei der Projektweiterentwicklung eröffnet das Programm den Teilnehmenden neue Perspektiven.

Das Programm beginnt mit einem offenen Bewerbungsprozess, aus dem eine Jury 8 Finalist:innen auswählt. Diese durchlaufen eine intensive Entwicklungsphase: Workshops, individuelle Coachings und die Nutzung der Social Impact Lernplattform dienen dazu, die Projekte zu schärfen und die Pitch-Fähigkeiten zu stärken.

Der Höhepunkt war das Pitch-Event am 3. Dezember 2024 in Düsseldorf. Hier pitchten die Teams um die drei ausgelobten Preise, die zusammen mit dem vorab durch ein öffentliches Online-Voting bestimmten Communitypreis feierlich überreicht wurden.

Der Ansatz des Programms basiert auf der Überzeugung, dass kulturelle Bildung Türen öffnet, Selbstwirksamkeit stärkt und Begegnungen auf Augenhöhe ermöglicht. Gerade für Menschen mit Flucht- oder Migrationserfahrung ist Selbstwirksamkeit ein wichtiger Weg zu gesellschaftlicher Teilhabe. In der Praxis scheitern viele Initiativen jedoch an mangelnder Sichtbarkeit und sehr angespannten Finanzierungssituationen – hier setzt „Teilhabe Schaffen“ gezielt an, um vorhandene Projekte zu stärken, zu professionalisieren und langfristig wirksam zu machen. So entsteht ein starkes Netzwerk, klare Zukunftsperspektiven für die Projekte und eine Plattform, die ihren gesellschaftlichen Impact sichtbar macht. „Teilhabe Schaffen“ demonstriert, wie gezielte kulturelle Förderung bestehende Initiativen „durchstarten“ lässt und damit einen nachhaltigen Beitrag für Inklusion und gesellschaftlichen Zusammenhalt leistet.

Elemente des Programms

Coaching und Begleitung

15 Stunden individuelles & bedarfsgerechtes Coaching pro Team u.a. zu Vision und Zukunftsplänen, Skalierung, Wirkungsorientierung & Pitch Training

3 Gruppenworkshops online

Individuelles Stimm- und Bühnentraining pro Team mit professioneller Trainerin

Social Impact Online-Lernumgebung mit Lerninhalten & online Community rund um die Themen soziale Innovation, Social Entrepreneurship und Integration

Peer-Austausch durch 3 abendliche Online Peer-to-Peer Events & Peer-Feedback in den Workshops

Sichtbarkeit

Öffentlichkeitswirksame Darstellung der Teams über die Social Impact-Kanäle

Online Community Voting für den Publikumspreis mit Aktivierung der Netzwerke der Teams

Live-Social Media Betreuung des Pitch-events inkl. Videos der Pitches in den Stories des Social Impact Instagram Kanals

Darstellung der Teams auf den Webseiten der Social Impact und der Fritz Henkel Stiftung

Pitch auf der Bühne vor geladenem Fachpublikum aus Stiftungen, Non-Profits, Politik, öffentlicher Verwaltung und weitere relevante Multiplikatoren

Pitch und Auszeichnung

Feierliches Pitch- und Networkingevent vor geladenen Gästen, ausgerichtet durch die Fritz Henkel Stiftung und moderiert durch Social Impact

Grußworte der Aufsichtsrätin Dr. Simone Bagel-Trah und des Düsseldorfer Bürgermeisters Dr. Stephan Keller

Finale Bewertung vor Ort durch eine ausgewählte Fachjury

Preisgelder 35.000 €, 20.000 €, 10.000 €, Vorab-Voting für den Community-Preis i. H. v. 10.000 €

4-8 Platzierte erhalten jeweils 5.000€

Die Jury

Thorsten Jahnke Geschäftsführer und Mitgründer der Social Impact gGmbH, Gründungsmitglied des Social Return on Investment Deutschland e.V.

Sylvie Nicol Vorstandsmitglied der Henkel AG & Co. KGaA und zuständig für Personal, Infrastructure Services und Nachhaltigkeit, Vorstandsmitglied der Fritz Henkel Stiftung

Cornelia Röper CEO & Gründerin wefugees, Changemaker Award (Gates Stiftung), Forbes Top 30 under 30, Innovator to watch Germany

Reza Solhi Gründer & ehemals CEO von Heartbeat Edutainment gUG, Trainer, Berater & Speaker, Global Shaper des Weltwirtschaftsforums

Dr. Andreas Rickert CEO PHINEO, Impact Business Angel, Rat für Nachhaltige Entwicklung, Expertenbeirat der EU Kommission zu Social Entrepreneurship & Task Force Impact Investing (G7)

über diesen Bericht

Dieser Bericht ist insbesondere an Entscheidungsträger:innen & Stakeholder aus der Kunst- & Kulturszene, Stiftungen und der öffentlichen Hand adressiert. Es wird aufgezeigt, wie die konkrete Unterstützung die Teams und deren Arbeit stärkt, und insbesondere, wie ihnen bei den Herausforderungen im Bereich Öffentlichkeit und Finanzierung notwendige Unterstützung bereitgestellt werden kann. Denn nicht nur die Preisgelder, sondern auch das Programm, der Live-Pitch und die Auszeichnung, die mit dem Preisgewinn verbunden war, hatten spürbare positive Auswirkungen auf die Gewinner-Teams. Der Bericht soll inspirieren und dazu einladen, ähnliche Initiativen und Organisationen in ihrem Einsatz für gesellschaftliche Teilhabe durch Kunst und Kultur zu unterstützen.

Die prämierten Teams verfolgen nachhaltige Wirkungsziele, die auf eine Veränderung der Gesellschaft abzielen. Diese gesellschaftliche Veränderung ist ein langwieriger Prozess. Aussagen über die langfristige gesellschaftliche Veränderung zu treffen ist daher schwer. Die Teams wirken jedoch ganz konkret auf Ebene ihrer Zielgruppen und stoßen hier den Wandel an, der sich langfristig auf gesellschaftlicher Ebene entfalten kann. Durch die großzügige finanzielle Unterstützung und Begleitung konnten die Gewinner-Teams ihre Ideen und Lösungsansätze konkret vorantreiben und ausbauen.

Diese positive Wirkung der im Programm eingesetzten Ressourcen zeichnet dieser Bericht durch den Blick auf die Entwicklung der Gewinner-Teams im Nachgang an das Programm nach. Um diese zu erfassen wurden im Zeitraum Juli bis August 2025 semi-strukturierte Interviews mit den vier Teams durchgeführt. Die Inhalte wurden für diesen Bericht aufbereitet und systematisch zusammengeführt.

Der Wirkungsbericht beginnt mit einem prägnanten Executive Summary, das die wichtigsten Erkenntnisse und Ergebnisse in Kürze zusammenfasst. Darauf folgt für jedes der vier Teams eine Seite mit zentralen Highlights und den daraus ableitbaren Wirkungspotenzialen. Im anschließenden Hauptteil werden die Fortschritte der Teams ausführlicher dargestellt und in ihrem jeweiligen Kontext eingeordnet. Alle Teile können je nach gewünschten Umfang einzeln publiziert werden. Der Bericht schließt mit einem kurzen Schlusswort sowie einem Kontaktüberblick für weiterführende Informationen.

das Programm in Zahlen

43

Bewerbungen

8

geförderte
Teams

120

Stunden Coaching
der Finalteams

1155

Abstimmungen beim
Publikumspreis

100.000

Euro
Preisgelder

18.946

erreichte Konten
über Instagram

593

Interaktionen
über Instagram

1. Platz

Highlights und Wirkung



[www.spokenword
akademie.de](http://www.spokenwordakademie.de)

Die Spoken Word Akademie stärkt junge Menschen im ländlichen Ostdeutschland und fördert kulturelle Teilhabe durch Bühnenpoesie, um aktiv gegen Rechtsextremismus vorzugehen. Mithilfe eines eigenen Workshopkonzepts werden sie zu Spoken Word-Künstler*innen und Autor*innen ausbildet, die ihre eigene Perspektive ausdrücken können. Einen besonderen Fokus legt das Projekt auf die Kultur & Sprache der sorbischen Minderheiten in Ostsachsen.

KONKRETE HIGHLIGHTS, DIE DURCH DIE PRÄMIERUNG ERMÖGLICHT WURDEN

- + über 20 Workshops und Projektwochen in Schulen, Jugendclubs und kulturellen Einrichtungen in Brandenburg, Sachsen und Ostberlin mit rund 400 Jugendlichen
- + Durchgeführte Live-Formate:
 - (L)OST Poetry Camp 2025
 - Tour „Spoken Word meets Lausitz“ mit Auftritten in der ganzen Lausitz
- + Veröffentlichung und Präsentationen:
 - 2. Band von "AUFBRUCH IST WEIBLICH" veröffentlicht
 - Präsentation auf der Buchmesse Brüssel 2025 am "Stand für deutsche Sprache"
 - Präsentation auf dem Deutschen Stiftungstag 2025 in Wiesbaden im Rahmen von "Zukunftswege Ost"
- + Kooperationen:
 - mit dem Goethe-Institut Brüssel
 - Kooperation mit dem Goethe-Institut Amsterdam ab 2026/2027 ist in Planung

WIRKUNGSPOTENZIALE

- Die Teilnehmenden verändern sich im **Ausdruck und Selbstbewusstsein**. Jugendliche berichten immer wieder, dass sie sich in den Workshops zum ersten Mal gehört fühlen.
- Teilnehmende entwickeln ein Bewusstsein dafür, dass ihre Stimme zählt, und dass Sprache ein Werkzeug für gesellschaftlichen Wandel sein kann.
- mehr **Verständnis und Sichtbarkeit**, durch Teilnahme an etablierten Veranstaltungen etablieren sich auch die Themen, über die gesprochen wird
- Die Spoken Word Akademie soll ein europaweiter Ort werden, der Jugendlichen eine Stimme gibt und gleichzeitig Regionen stärkt, die sonst kaum kulturelle Angebote haben. Sprache soll als Werkzeug für **Selbstermächtigung, Demokratie und gesellschaftlichen Wandel** etabliert werden – regional verwurzelt, international vernetzt und nachhaltig wirksam.

„

Die Förderung (vor allem aber die Auszeichnung) hat uns in jeglicher Hinsicht dringendes "peace of mind" verschafft, um unsere Zukunft ausreichend planen und auch mal ein Risiko eingehen zu können

2. Platz

Highlights und Wirkung



**art
asyl**

www.artasyl.de

ArtAsyl trägt mithilfe kultureller Bildung aus postmigrantischer Perspektive dazu bei, dass Kinder und Jugendliche Teilhabe an Kunst und Kultur erfahren, z.B. über Mal- und Musikkurse, Kunsttherapie, Filmclub, Museumsführungen u.a. Langfristig plant das Team den Aufbau eines Zentrums für postmigrantische kulturelle Bildung in Köln.

KONKRETE HIGHLIGHTS, DIE DURCH DIE PRÄMIERUNG ERMÖGLICHT WURDEN

- + Finanzierung eines neuen Beteiligungsformats**, um das geplante ArtAsyl-Zentrum für postmigrantische kulturelle Bildung konzeptionell voranzutreiben, die Jugendlabore. Ab Okt 2025 entwickeln in diesen 16–21-Jährige eigene Visionen für eine postmigrantische Jugendkultureinrichtung.
- + Begleitung der Jugendlabore durch ein Filmteam**, zusätzlich Veröffentlichung von Werbematerial (Flyer, Broschüren)
- + Durch das Preisgeld entstand Raum für strategische und strukturelle Arbeit**, z.B. um den Antrag auf Aufnahme in den Paritätischen Wohlfahrtsverband und die Anerkennung als freier Träger der Kinder- und Jugendhilfe fertigzustellen
- + Fortlaufender Kontakt zum Kulturamt Düsseldorf**, initiiert durch das Networking am Pitchabend von Teilhabe Schaffen

WIRKUNGSPOTENZIALE

- Jugendliche fühlen sich gesehen und können ihre Perspektive konkret in die Planung des ArtAsyl-Zentrums einbringen, dadurch entsteht direkte Teilhabe und Identifikation**
- Teilhabe als Prozess, der die Zielgruppen aktiv in Mitgestaltung bringt, wird durch die begleitende Öffentlichkeitsarbeit sichtbar gemacht und an einem konkreten Projekt verdeutlicht**
- Die Mitgliedschaft im Paritätischen Wohlfahrtsverband bringt weitere Etablierung des Vereins und strukturelle Verankerung der inhaltlichen Themen, dadurch leichterer Zugang zu Fördermitteln und Finanzierungsmöglichkeiten, bessere Interessensvertretung und Lobbyarbeit, dadurch größere gesellschaftliche Wahrnehmung**
- Wirkungskreis wird perspektivisch von Köln auf Düsseldorf erweitert**

„

Wirkung heißt für uns, dass Menschen nicht nur teilnehmen, sondern selbst gestalten, Verantwortung übernehmen und dadurch in der Gesellschaft sichtbarer werden.

3. Platz

Highlights und Wirkung



Self-Empowerment made by migrants

Much cooler than yours entwickelt Produkte für einfühlsame Dialoge in migrantischen Familien, wie z.B. die Videoreihe „Auf'm Sofa“, die #MigrantMothersAndDaughters nicht nur vor der Kamera ins Gespräch bringt. Das stärkt nicht nur den Dialog zwischen den Generationen, sondern zeigt auch migrantische Stimmen in der Öffentlichkeit.

www.mymigrantmama.com/en/muchcoolerthanyours

KONKRETE HIGHLIGHTS, DIE DURCH DIE PRÄMIERUNG ERMÖGLICHT WURDEN

- + Das Preisgeld brachte **finanzielle Entspannung** und ermöglichte nachhaltige Konzeptarbeit statt kurzfristiger Outputs.
- + 1:1-Coaching im Pitchprogramm brachte wertvolle **Impulse & Accountability**
- + Konzept-Shift: von Booklets & Video zu **gemeinsamen Erlebnisformaten** für Mütter & Töchter
- + My Migrant Mama-Awards als großes Format inkl. Event, Sponsoring, Ticketing für 2026 geplant
- + Neue Projektidee für 2026 entwickelt: Vorlagen & Workshops für Kinder von Migrantinnen, um Interviews mit ihren Müttern zu führen
- + Stärkung der Vision: Klare Ausrichtung auf Narrativwandel – Migration feiern & als Stärke und Bereicherung erleben

WIRKUNGSPOTENZIALE

- Stärkung von Strukturen und Resilienz, ermöglicht **tiefergehende Ansätze**, die langfristig in die Gesellschaft hineinwirken
- Professionalisierung und effizientere Arbeitsweise **steigern die Wirksamkeit**
- Echte Begegnungsräume werden geschaffen, dies stärkt intergenerationale Bindungen und **baut Barrieren ab**
- Öffentliche Sichtbarkeit und Anerkennung von migrantischen Lebensgeschichten fördert **Teilhabe und Selbstbewusstsein**
- Kinder werden aktiv eingebunden und erleben die Migrationserfahrungen als **wertvollen Teil ihrer Identität**
- Gesellschaftlicher Diskurswandel, Bruch mit defizitären Migrationsnarrativen, Förderung von Vielfalt als Ressource und **Beitrag zu mehr Zusammenhalt**

„

Uns geht es darum, Migration zu feiern – sie nicht als Defizit oder Problem zu erzählen, sondern als Stärke und Bereicherung.

Highlights und Wirkung



www.gsbtb.org

Durch Kulturangebote wie Open kitchen, Open music school oder Open language café verbindet GSBTB Migrant:innen, Geflüchtete und Locals in Berlin miteinander. Gemeinsame Aktivitäten wie musizieren, kochen oder das Erlernen einer Sprache kreieren Räume, in denen neue und etablierte Berliner:innen zusammenarbeiten, und fördern so individuelle und kollektive Kreativität.

KONKRETE HIGHLIGHTS, DIE DURCH DIE PRÄMIERUNG ERMÖGLICHT WURDEN

- + **Neue Projekträume eröffnet** – rollstuhlgerecht, ebenerdig, mehr Sichtbarkeit für Laufkundschaft
- + Preisgeld wurde hauptsächlich für die **Einrichtung der neuen Räumlichkeiten** verwendet
- + **Zusätzliches Musikprojekt** als Nachmittagsangebot für Jungen in Neukölln gestartet
- + **Fortlaufender Kontakt & Austausch** mit den anderen Teams des Teilhabe Schaffen-Pitch
- + **Mobilisierung** für das Community Voting stärkte das Miteinander im Verein
- + Für die nächstes 3 Jahre ist der **Bau eines genossenschaftlichen Hauses** geplant, dafür wird aktuell Funding gesucht

WIRKUNGSPOTENZIALE

- Förderung von Barrierefreiheit und Inklusion, stärkt durch niedrigere Zugangshürden die **soziale Durchmischung**
- neue professionelle und nachhaltige Strukturen helfen, Angebote **langfristig stabil durchzuführen**
- Sicherer, kreativer Begegnungsraum wirkt präventiv gegen Isolation und bietet Möglichkeiten zur **sozialen Integration**
- Starkes Unterstützungsnetzwerk trägt zur **Verankerung im städtischen Kultur- und Sozialraum** bei und liefert neue Impulse für die eigene Arbeit
- Teilhabe und Selbstwirksamkeit fördert die **Identifikation mit dem Projekt**
- Langfristige Verankerung durch selbstverwaltete Strukturen schafft einen gemeinsamen kulturellen Ort mit **nachhaltiger Wirkung über das Projekt hinaus**

“ Dass wir inzwischen über 4.000 Teilnehmende erreicht haben, zeigt, wie groß der Bedarf ist und wie sehr das Angebot die Menschen wirklich abholt.

Spoken Word Akademie

Seit Dezember 2024 hat sich die Spoken Word Akademie deutlich weiterentwickelt. Das Team konnte seine Reichweite vergrößern und durch das Preisgeld wurde es möglich, das Kernteam für kontinuierliche und verlässliche Arbeit zu bezahlen. Besonders die mit der Auszeichnung verbundene Anerkennung wurde als ermutigend erlebt.

PEACE OF MIND

Die Förderung (vor allem aber die Auszeichnung) verschaffte der Akademie ein dringend benötigtes „peace of mind“, um die Zukunft ausreichend planen und auch einmal Risiken eingehen zu können. Sie hat das Team mutiger gemacht: Die Akademie wagte es, Altes loszulassen und Neues zu erschließen. Auch die handelnden Personen selbst sind daran gewachsen.

Inhaltlich führte die SPOKEN WORD AKADEMIE in den vergangenen Monaten über 20 Workshops und Projektwochen in Schulen, Jugendclubs und kulturellen Einrichtungen in Brandenburg, Sachsen und Ostberlin durch und erreichte damit rund 400 Jugendliche. Besonders prägend waren die Formate in der Lausitz, wo junge Menschen in Regionen mit wenigen kulturellen Angeboten eine Bühne erhielten. Ein Höhepunkt war die erfolgreiche Umsetzung des ersten LOST POETRY CAMP im Juli/August 2025 in der Lausitz sowie die LOST POETRY Veranstaltungen, die nachhaltig Begeisterung ausgelöst haben.

TECHNIK UND INFRASTRUKTUR

Darüber hinaus investierte die Akademie in Technik für die von ihnen genutzten Räumlichkeiten des Kooperationspartners ROSA Cottbus e.V., um unabhängiger Veranstaltungen umsetzen zu können. Gelder wurden außerdem für notwendige Übernachtungen, Fahrtkosten, Verpflegung und Werbematerialien genutzt.

GEWACHSENES NETZWERK

Durch diese Arbeit ist das Netzwerk der Akademie stark gewachsen: Neue Schulen in Jüterbog,

Rathenow, Blankenfelde-Mahlow und Oranienburg kamen hinzu, ebenso Kooperationen mit der EKBO (Evangelische Kirche Berlin-Brandenburg-Schlesische Oberlausitz), dem FPR (Frauenpolitischer Rat Brandenburg), der KUKMA (Kontakt- und Koordinierungsstelle für Mädchenarbeit im Land Brandenburg), der Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Oranienburg sowie dem Diakoniewerk Jüterbog. Auch in Berlin – insbesondere in Marzahn-Hellersdorf – wurde das Team verstärkt angefragt, einer Region, in der rechtsextreme Strukturen wie „Der Dritte Weg“ seit 2024 stark präsent sind.

EXPANSION UND VERSTETIGUNG

Mit der Christian und Dorothee Bürkert Stiftung gewann die SPOKEN WORD AKADEMIE 2025 zudem einen weiteren wichtigen Partner, wodurch sie bis Mitte 2026 mit 14 Schulen in ganz Sachsen arbeiten darf. Darüber hinaus wurde sie in die Datenbank des Sächsischen Staatsministeriums für Kultus aufgenommen und konnte neue Veranstaltungsorte in Cottbus, Kleinwelka und Görlitz erschließen. Außerdem wurde die Projektleiterin Jessy James LaFleur in die Kinnings-Academy aufgenommen.

Auch international konnte die Akademie wachsen: Jessy James LaFleur reiste im September 2025 in die Ukraine, um den potenziellen Projektpartner Sklad Nr. 5 aus Cherkasy kennenzulernen, mit dem ab 2026 ein poetisches Exchange-Programm realisiert werden soll. Damit hat die Spoken Word Akademie nicht nur neue Netzwerke geschaffen, sondern auch gezeigt, wie relevant ihre Arbeit in Zeiten politischer Umbrüche ist.



AKTUELLE ANGEBOTE DER AKADEMIE

Spoken-Word-Workshops: kreative Sprachbildung, die demokratische Teilhabe fördert. Teilnehmende sollen selbst zu Produzierenden werden, eigene Texte entwickeln, diese performen und damit ihre Lebensrealität in Worte fassen.

Lesebühnen & Performances: Auftrittsmöglichkeiten, die Jugendlichen eine Bühne geben.

(L)OST Poetry Camp: ein mehrtägiges Camp, das Sprachkunst, Gemeinschaft und politische Reflexion verbindet.

Buchpublikationen: Veröffentlichung von Texten der Teilnehmenden, um ihre Stimmen sichtbar zu machen.

HERAUSFORDERUNGEN

Finanzierung: starke Abhängigkeit von Förderungen, jährlich neue Projektanträge. Ziel ist es, sich aus der reinen Projektmittel-Abhängigkeit zu befreien und längerfristige Förderung zu erreichen, die mindestens bis 2028 Planungssicherheit schafft. Parallel werden neue Geschäftsmodelle geprüft, wobei alle Angebote für Jugendliche weiterhin kostenlos bleiben sollen.

Teamkapazität: Das Kernteam ist klein, viele Aufgaben werden ehrenamtlich oder zusätzlich gestemmt, was oft zu Überlastung führt.

Gesellschaftlicher Kontext: In der Lausitz stößt die Akademie immer wieder auf rechtsextreme Strukturen und demokratifeindliche Haltungen – eine Herausforderung, die ihre Arbeit schwieriger, aber zugleich notwendiger macht.

Anerkennung: Trotz wachsender Netzwerke wird die Arbeit oft nicht ausreichend ernst genommen, was sich z. B. in Absagen großer Förderprogramme zeigt.

Digitale Sichtbarkeit:

Weiterer Ausbau einer professionellen Online-Präsenz (Website, Social Media, digitale Tools)

Unternehmensentwicklung: Gebraucht wird weiterhin Unterstützung beim Aufbau nachhaltiger Strukturen (Business & Finanzierung, Organisationsentwicklung). Das Team hat gelernt, Projekte erfolgreich umzusetzen. Nun geht es um den Schritt in die Institutionalisierung.

ZUKUNFT & LANGFRISTIGE VISION

2025

Durchführung von Abschlussveranstaltungen in der Lausitz, verbunden mit der Veröffentlichung eines neuen Buches.

Entwicklung neuer Formate für Erwachsene: internationale Fachkräfte, Deutschlehrende, Menschen aus der Bildungsarbeit sowie ein spezielles Empowerment-Programm für Frauen

Ausbau der Kooperation mit dem ukrainischen Partner Sklad Nr. 5 in Cherkasy.

Verstärkte Social-Media-Präsenz und internationale Sichtbarkeit.

2026/27

Aufbau der Spoken Word Akademie als fest etabliertes Institut mit jährlichen Camps, regelmäßigen Workshop-Programmen und einem eigenen Verlag als wirtschaftlicher Säule.

Verfestigung der Strukturen durch institutionelle Förderung bis mindestens 2028.

Ausbau der internationalen Arbeit, um Jugendliche europaweit über Sprachkunst und Demokratiearbeit zu verbinden.

Umsetzung des ersten (L)Ost Poetry Festivals 2026, eine neue Ausgabe des Austauschprogramms OstWestPoetry, sowie die Veröffentlichung der dritten Ausgabe von Aufbruch ist weiblich.



Seit dem Gewinn des mit 20.000 € dotierten 2. Platzes beim Teilhabe Schaffen - Social Startup Pitch konnte ArtAsyl entscheidende Schritte für die strukturelle Weiterentwicklung des Vereins und die Vorbereitung des geplanten Zentrums für postmigrantische kulturelle Bildung gehen. Das Preisgeld hat dabei als strategische Anschubfinanzierung gewirkt: Es ermöglicht die Durchführung von Workshops und die Arbeit von konzeptuellen Arbeitsgruppen, inklusive Raummiete, Sachkosten, Video/Foto-Begleitung, Aufwandsentschädigungen etc. die über klassische Projektförderungen nicht finanziert gewesen wären.

STRUKTURELLER AUFBAU

Mit den Mitteln wurden zentrale Grundlagen für die Organisationsentwicklung gelegt. So ging das Team wichtige Schritte im Aufnahmeverfahren beim Paritätischen Wohlfahrtsverband und für die Anerkennung als freier Träger der Jugendhilfe – 2 zukünftige Grundlagen, die neue, kontinuierliche Fördermöglichkeiten schaffen sollen. Im Zuge dessen wurden die Satzung erweitert und der Vereinszweck angepasst. Außerdem gab es einen Generationswechsel im Vorstand, der nun deutlich verjüngt und mit neuen Kompetenzen arbeitet. Heute sind ca. 50–60 Personen im Team des Vereins aktiv – vorwiegend Ehrenamtliche sowie 2 Minijobs, 2 Studierende und Honorarkräfte.

BETEILIGUNGSFORMATE UND KONZEPTE

Besonders wichtig war es, die Jugendlichen aktiv in die Planung des ArtAsyl-Zentrums einzubinden. Mit den Jugendlaboren entsteht ein Format, in dem junge Menschen zwischen 16 und 21 Jahren ihre Vorstellungen einer Jugendkultureinrichtung entwickeln können. Diese Ideen werden visuell aufbereitet und sollen in die Advocacy-Arbeit gegenüber Politik und Förderinstitutionen einfließen. Für die konkrete Vorbereitung inklusive Workshops und JourFixe sowie die spätere Umsetzung des Programms wird ein Hauptteil des Preisgeldes verwendet.

Parallel arbeitet eine weitere Arbeitsgruppe am Kinderschutzkonzept, das bis März 2026 fertiggestellt und bei der Stadt Köln eingereicht werden soll. Außerdem werden Konzepte für musikalische Bildung in einer postmigrantischen Gesellschaft entwickelt. Hierfür kooperiert ArtAsyl mit Musiker:innen, Pädagog:innen und Migrant:innenorganisationen wie Cola Taxi Okay e.V. und Rom e.V.

SICHTBARKEIT

Durch die mediale Begleitung des Programms über die Instagram- und LinkedIn-Kanäle von Social Impact erhielt ArtAsyl zusätzliche Aufmerksamkeit, die mit dem neuen Corporate Design gezielt genutzt werden konnte.

2026 wird es im Verein zum zehnjährigen Jubiläum des Vereins eine große Feier geben. Diese Veranstaltung soll ein Schaufenster für die Arbeit des Vereins und die Vision des geplanten Zentrums werden und die Sichtbarkeit weiter pushen.

COACHINGPROGRAMM

Das Coaching diente dem Team vor allem für die gezielte Vorbereitung auf den Pitch. Durch die individuelle Beratung konnte ArtAsyl seine Kernbotschaften schärfen und die Präsentation der eigenen Vision trainieren. Diese Arbeit trug wesentlich dazu bei, das Projekt im Pitch-Wettbewerb erfolgreich zu vertreten.

BEDEUTUNG DES PREISGELDES

Das Preisgeld hat ArtAsyl inhaltlich und strukturell gestärkt. Es ermöglichte einen Wechsel vom reaktiven Arbeiten in Projektlogiken hin zu proaktiver Zukunftsplanung. Ohne diese Förderung wären zentrale Schritte wie die Jugendlabore, die Konzeptentwicklung oder die professionelle Öffentlichkeitsarbeit nicht in dieser Form möglich gewesen. Damit ist ArtAsyl heute deutlich besser aufgestellt, um seine langfristige Vision – den Aufbau eines Zentrums für postmigrantische kulturelle Bildung – konsequent weiter zu verfolgen.

AKTUELLE ANGEBOTE DES VEREINS

Weitergeführt

- Kunsttherapie (für Erwachsene & Familien),
- Filmclub für Jugendliche
- mobile Musikangebote (Piaggio Ape)
- Aquarellkurs
- Museumsführungen
- Geigenunterricht (seit 2018)
- Tandemprogramm für geflüchtete Künstler:innen

Neu gestartet/ausgebaut

Zwei Songwriting-Projekte (gefördert von Demokratie leben und Kultureller Bildungsfonds Köln)
Schreibwerkstätten ab 2026 geplant
Chorprojekt in Planung

Feedback: Sehr positive Rückmeldungen, hohe Nachfrage, Projekte teils überlastet durch begrenzte Kapazitäten

HIGHLIGHTS 2025

Wahl & Verjüngung des Vorstands („so viel Kompetenz wie nie“)

Bewilligungen neuer Förderungen (Demokratie leben, Kultureller Bildungsfonds)

Erste eigenständig erarbeitete Anträge einer neuen Mitarbeiterin

Marketing: Fertigstellung und Verteilung neuer Flyer, Homepage & Sponsoring-Broschüre

Start des Aufnahmeverfahrens beim Paritätischen Wohlfahrtsverband

Planung für die Jubiläumsfeier 2026 angelaufen

HERAUSFORDERUNGEN

Finanzierung: Abhängigkeit von Jahresförderungen, fehlende Regelförderung

Gefahr: Konzepte werden ausgearbeitet, können aber evtl. nicht finanziert werden

Personal/Struktur: Geschäftsführung arbeitet ehrenamtlich, Bedarf nach einer Geschäftsstelle (~60.000 €/Jahr)

Politisch-finanzialler Kontext in NRW: Abhängigkeit von kommunaler Finanzierung, Köln ist hoch verschuldet und die Konkurrenz für Finanzierung aus der öffentlichen Hand ist groß.

ZUKUNFT & LANGFRISTIGE VISION

2025

Durchführung Jugendlabore (ab 10/25), Start Aufnahme Paritätischer Wohlfahrtsverband, Vorbereitung Jubiläum

2026/27

Abschluss Kinderschutzkonzept (03/26), Jubiläumsfeier (10 Jahre ArtAsyl), Start des Chors, Ausbau Schreibwerkstätten, Skalierung Tandemprogramm, weitere Förderpartner gewinnen

Langfristig: Aufbau eines Zentrums für post-migrantische kulturelle Bildung (eigene Räume, Geschäftsstelle). Gewinnung eines Ankerpartners (z. B. Stiftung) für nachhaltige Förderung.

Unterstützungsbedarf: Finanzierung einer Geschäftsstelle (Strukturförderung), Ankerpartner, politische Rückendeckung für kulturelle Bildung.

ArtBuddy Programm

PROJEKTE



Ein Kofferraum
voller Instrumente

KUNST
VERBINDET
KULTUREN




Much cooler than yours

Der Gewinn von 10.000 € beim Teilhabe schaffen – Social Startup Pitch ermöglichte es dem Berliner Projekt Much Cooler Than Yours, die Arbeit der letzten Jahre zu reflektieren und inhaltlich und strategisch weiterzuentwickeln. Das Projekt hatte in 2023 und 2024 2 Staffeln der Serie „Auf'm Sofa“ als Videoreihen über YouTube veröffentlicht. Inhaltlich ging es darum, dass Töchter und Mütter mit migrantischem Hintergrund ins Gespräch geraten zu der Frage, was es bedeutet, eine „Migrant Mama“ zu sein oder zu haben. Durch das Preisgeld bekam das Projekt die finanzielle Freiheit, nicht unter dem Druck sofortiger Projektförderlogiken zu agieren, sondern konzeptuell arbeiten zu können, wobei auch die Impulse aus den Coachings während des Programms weiter wirken konnten.

NEUE FORMATE FÜR BEGEGNUNGEN

Das Preisgeld brachte Entschleunigung und die Möglichkeit, die inhaltliche Ausrichtung grundlegend zu überdenken. Statt kurzfristiger Outputs konnten Manik und Melisa in nachhaltige Konzeptarbeit investieren. Dadurch entstand die Weiterentwicklung von reinen Konsumformaten (Videos, Booklets) hin zu Erlebnisformaten wie gemeinsamen DJ-Workshops oder sportlichen Aktivitäten, die zukünftig direkte Begegnungen und Gespräche zwischen Migrantinnen und ihren Töchtern ermöglichen sollen.

Besonders wertvoll war dabei, dass es sich um ein zweckungebundenes Preisgeld handelte: Die Mittel konnten flexibel eingesetzt werden – ohne die engen Vorgaben klassischer Projektförderungen. Dadurch war es möglich, Ressourcen dort einzusetzen, wo sie am dringendsten gebraucht wurden.

Ein weiteres zentrales Ergebnis ist die Weiterentwicklung der My Migrant Mama Awards: 2024 erstmals in kleinem Rahmen als Pilot durchgeführt, werden die Awards nun für 2026 in größerem und professionellerem Format

vorbereitet. Geplant sind ein Live-Event mit Publikum, Ticketverkauf und Sponsoringpartner-schaften, sodass das Format nicht nur eine stärkere Reichweite hat, sondern auch Perspektiven für nachhaltigere Finanzierung eröffnet.

BEGLEITPROGRAMM

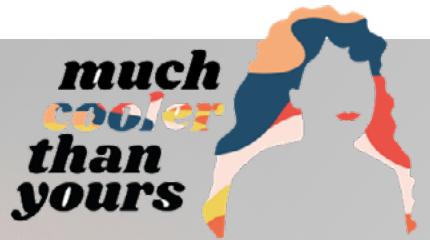
Das begleitende Coaching half, die Idee klar zu strukturieren und den Pitch wirkungsvoll vorzubereiten. Besonders die 1:1-Sessions gaben wertvolle Rückmeldung und halfen bei der Schärfung der Kernbotschaften. Sie wirkten auch nach dem abschließenden Pitchevent weiter, durch Impulse und Orientierung in einer Phase, in der sich das Projekt konzeptionell neu aufstellte.

Das Pitch-Event selbst war eine wertvolle Gelegenheit, die Vision öffentlich sichtbar zu machen. Die Erfahrung war zentral, um Selbstbewusstsein zu gewinnen und das Projekt live vor einer Fachöffentlichkeit zu positionieren.

Durch die mediale Begleitung des Programms über die Social Impact Kanäle erhielten das Projekt und die inhaltlichen Themen zusätzliche Präsenz. Für nächstes Jahr plant das Team, sich in puncto mediale Reichweite breiter aufzustellen und professionellen Support für E-Mail-Marketing, Fundraising und Content-Produktion ins Team zu holen.

FAZIT

Die Teilnahme am Pitch und der Preisgewinn waren für Much Cooler Than Yours entscheidende Hebel: Sie ermöglichen die inhaltliche Weiterentwicklung und die Neu-Konzeptionierung eines Leuchtturmprojekts, den My Migrant Mama Awards. So ist Much Cooler Than Yours heute deutlich besser aufgestellt, um seine langfristige Vision umzusetzen: Migration zu feiern, intergenerationale Beziehungen zu stärken und einen gesellschaftlichen Narrativwandel voranzutreiben.



AKTUELLE ANGEBOTE DES PROJEKTS

- Derzeit keine neuen Staffeln der Youtube-Serie oder Printprodukte, bestehende Videos sind über Youtube weiter verfügbar
- Arbeit an den Migrant Mama Awards für 2026
- Interviewvorlagen für Kinder von Migrant:innen werden erarbeitet, BAMF-Projekt, Veröffentlichung 2026 geplant
- Wirkungsmessung bisher v. a. quantitativ (Views, Likes, Reichweite). Teilnahme am Programm 'Impact First' ab 2025 zur systematischeren Wirkungsmessung
- Feedback: Videos positiv aufgenommen, führten aber nicht zu erhofften Folgehandlungen (mit den Müttern zur kulturellen/migrantischen Identität ins Gespräch zu kommen)
- zukünftig konzeptioneller Schwenk zu Erlebnisformaten (gemeinsame Aktivitäten)

HERAUSFORDERUNGEN

Finanzierung: Förderlogik unsicher & kurzfristig

Aufbau von Sponsoring-Partnerschaften mit Unternehmen erforderlich

Skalierung schwierig wegen des kleinen Teams (2 Personen)

Fehlende Expertise: E-Mail-Marketing, Fundraising, Content-Produktion

STAND DER ORGANISATION

Team: 2 Personen, eine geht Ende 2025 in den Mutterschutz / Elternzeit (Vertretung wird aufgebaut)

Finanzen: 3-jährige BAMF-Förderung seit 2025 sichert Grundfinanzierung.

Organisationsentwicklung: migrantische FLINTA sollen langfristig fest angestellt werden, eigene Räume sollen aufgebaut werden

ZUKUNFTSPLÄNE & VISION

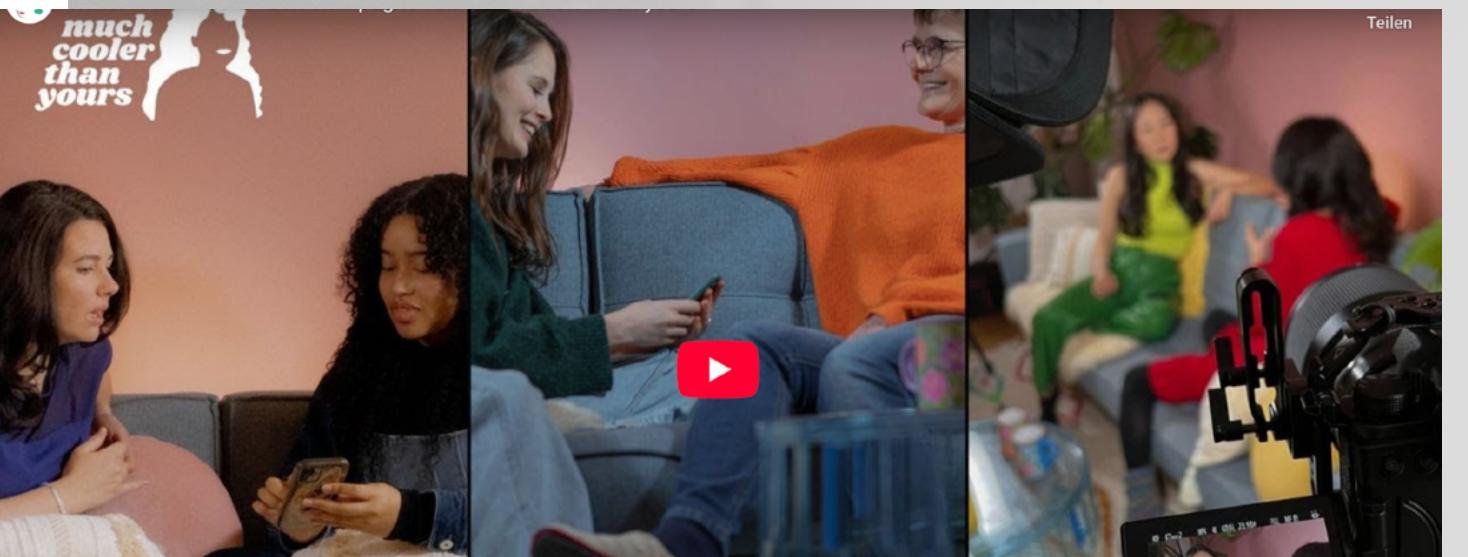
2025: Fokus auf Konzeptarbeit, Vorbereitung Awards, BAMF-Projekt läuft

2026: Durchführung der Migrant Mama Awards inkl. Kampagne, Events, Sponsoring

2027: Verfestigung neuer Angebotsformate & Aufbau stabiler B2B-Kooperationen

Langfristige Vision: Migration feiern & gesellschaftliches Narrativ verändern, intergenerationale Beziehungen stärken, Team migrantischer FLINTA eigenständig aufbauen, eigene Räume für Arbeit & Community

Unterstützungsbedarf: Langfristige Partnerschaften mit Stiftungen & Unternehmen, Skills & Manpower (E-Mail-Marketing, Fundraising, Content-Produktion), CSR/Skills-based Volunteering von Unternehmen



Give something back to Berlin

Mit dem Gewinn des Community-Preises in Höhe von 10.000 € beim Programm Teilhabe Schaffen – Social Startup Pitch konnte Give Something Back to Berlin (GSBTB) seine Open Music School inhaltlich und strukturell deutlich voranbringen. Das Preisgeld wirkte dabei als entscheidender Hebel, um Räumlichkeiten einzurichten, neue Formate zu starten und die Arbeit sichtbarer zu machen.

NEUE RÄUME – NEUE MÖGLICHKEITEN

Das Preisgeld wurde genutzt, um die neuen Projekträume einzurichten und professionell auszustatten. Damit entstand ein barrierefreier, ebenerdiger Ort mit mehr Sichtbarkeit für Laufkundschaft. Investitionen in Schallschutz, Lampen, Instrumentenzubehör und Möblierung haben den Unterrichtsbetrieb spürbar verbessert und die Angebote auf ein neues Niveau gehoben.

Darüber hinaus ermöglichte das Preisgeld, zusätzliche Angebote zu schaffen: etwa Gitarrenkurse für FLINTA-Personen oder die Ausweitung der Open Music Nights. Diese Konzertreihe ist inzwischen fester Bestandteil der Arbeit und bietet Teilnehmenden die Möglichkeit, ihre Fähigkeiten auf einer Bühne zu zeigen. Sie schafft Begegnungen zwischen unterschiedlichen Communities und ist zu einem wichtigen Ausitägeschild geworden. Ergänzend wurden neue Unterrichtsformate erprobt und es wurde im Mai 2025 mit den Musiknachmittagen für Jungen mit Migrations- oder Fluchtgeschichte ein weiteres Jugendprojekt gestartet.

Auch das Team profitierte von der Förderung: Aktuell zählt die Open Music School 12 Teilzeit-Mitarbeitende, die das stetig wachsende Programm koordinieren. Dabei legt GSBTB großen Wert auf Kontinuität – es werden keine projektbefristeten Stellen geschaffen, sondern

alle Mitarbeitenden werden nach 2 Jahren entfristet. So werden Stabilität, Zusammengehörigkeit und Perspektive gefördert, die Finanzierung wird aber anspruchsvoller. Es bleibt die Herausforderung, Angebote am Community-Bedarf zu orientieren und nicht an Förderlogiken.

BEGLEITPROGRAMM

Mithilfe des Coachingprogramms konnte GSBTB die Schwerpunkte ihrer Arbeit klarer definieren und die Präsentation für den Pitch schärfen. Pitch-Event & Networking im Anschluss an die Preisvergabe brachte wertvolle Sichtbarkeit für die Arbeit der Open Music School und Kontakte in die Berliner Kultur- und Förderszene. Reichweite und Sichtbarkeit wurden auch durch die mediale Begleitung über die Social Media Kanäle der Social Impact entscheidend vergrößert, was gerade für das 10. Jubiläumsjahr der Open Music School eine große Hilfe ist.

FAZIT

Der Gewinn des Community-Preises war für GSBTB ein entscheidender Schritt, um die Open Music School inhaltlich und strukturell auf das nächste Level zu heben. Das Preisgeld ermöglichte Investitionen, die mit klassischen Fördermitteln kaum möglich gewesen wären, und schuf Spielräume für neue Formate und Zielgruppen. Die zusätzlichen Programmteile – Coaching, Pitch und mediale Begleitung – flankierten diese Entwicklung sinnvoll und halfen, die Arbeit sichtbarer zu machen und das Team für die nächsten Jahre zu stärken.

Mit Blick auf das 10jährige Jubiläum dieses Jahr und den für 2028 geplanten Einzug ins Genossenschaftsgebäude ist GSBTB heute besser aufgestellt denn je, um seine Arbeit nachhaltig zu verankern und weiter auszubauen.

AKTUELLE ANGEBOTE OPEN MUSIC SCHOOL

Regelmäßig: Ukulele, Gitarre, Piano.

Drums (offen + FLINTA-spezifisch)

Bandcoaching inkl. Studioaufnahme und Auftritte bei Open Music Nights

Offene Jam Sessions finden quartalsweise statt, stark gewachsen (letzte mit ca. 300 Gästen)

Neues Jugendprojekt: wöchentliche Musiknachmittage für Jungen mit Migrations-/Fluchtgeschichte (Start 2025, finanziert durch Aktion Mensch)

Entwicklung: mehr Kurse zusätzlich zu offenen Sessions, teils mit Anmeldung. Teilnehmerzahlen sind stabil nach starkem Wachstum 2022–24

WIRKUNGSMESSUNG

Quantitativ: Teilnehmende & Freiwillige, Zahl der Angebote

Qualitativ: jährliche Befragungen („Was hast du gelernt? Was hat dir Teilnahme gebracht?“)

Neu: regelmäßige Feedbacktreffen

Feedback: sehr positiv (wie im eigenen Wirkungsbericht sichtbar)

HERAUSFORDERUNGEN

Stets abhängig vom Budget: Projektförderungen laufen aus, staatliche Gelder werden gekürzt, Konkurrenz steigt

Bei den Teilnehmendenzahlen ist eine Kapazitätsgrenze erreicht, daher wird keine signifikante Expansion geplant, das Ziel bleibt Verstetigung.

ZUKUNFTSPLÄNE & VISION

2025: Feier des 10-jährigen Jubiläums der Open Music School – geplant sind ein Konzert mit Teilnehmenden und eine Veranstaltung mit politischer Sichtbarkeit

2026/27: Test von Benefiz- und Fundraisingkonzerten, dazu kleinere Hybrid-Formate als Ergänzung zu den Open Music Nights. Eine Skalierung in andere Städte bleibt aktuell offen, da die Förderlage dies noch zu riskant macht

Langfristig: GSBTB beteiligt sich an einem Genossenschaftsprojekt zum Bau eines gemeinsamen Hauses in Berlin (Einzug geplant 2028). Dadurch entstehen erstmals eigene, gestaltbare Räume – mit der Option für eine Küche, Gemeinschaftsflächen und eventuell ein kleines Recording-Studio

Unterstützungsbedarf: Vor allem für bauliche Maßnahmen und Ausstattung (Instrumente, Möbel etc.), da diese kaum über öffentliche Förderungen finanzierbar sind, für das Bauprojekt aber gebraucht werden. Hier sollen insbesondere Unternehmen und Stiftungen eingebunden werden

Namensänderung: Das Projekt plant eine Umbenennung, da der aktuelle Name mit dem komplizierten Akronym auch inhaltlich zu Missverständnissen führt. Ende 2025 wird es dazu eine Kampagne geben



Schlusswort

Der Social Startup Pitch „Teilhabe Schaffen“ hat eindrücklich gezeigt, welche Kraft entsteht, wenn Projekte unterstützt werden, die mit Kreativität, Mut und Leidenschaft für gesellschaftliche Teilhabe arbeiten. Die vier prämierten Teams haben das Preisgeld und die begleitenden Programmbestandteile genutzt, um ihre Arbeit sichtbar auszubauen, ihre Strukturen zu stärken und ihre Wirkung nachhaltig zu verankern.

Deutlich wird: Finanzielle Spielräume und gezielte Begleitung sind zentrale Hebel, um Initiativen aus der Unsicherheit projektbezogener Förderung zu lösen und ihnen den Schritt zu langfristiger Entwicklung zu ermöglichen. Ebenso wichtig sind Sichtbarkeit, Netzwerke und Anerkennung – Faktoren, die das Programm bewusst gefördert hat und die den Projekten Türen öffnen, die sonst verschlossen geblieben wären.

Gleichzeitig zeigt der Bericht die besonderen Herausforderungen, mit denen die Projekte konfrontiert sind: Die Spoken Word Akademie arbeitet in Regionen, in denen rechtsextreme Strukturen präsent sind. Ihre sensible Arbeit mit Jugendlichen bedeutet daher nicht nur kreative Förderung, sondern oft auch die emotional fördernde Arbeit, einen geschützten Raum zu schaffen. ArtAsyl sichert postmigrantische Perspektiven in einem Umfeld, in dem Anerkennung und

Finanzierung immer wieder neu erkämpft werden müssen. Much Cooler Than Yours setzt mit dem Narrativwandel rund um Migration bewusst an einem gesellschaftlich aufgeladenen Thema an. Dies mit einem kleinen Team behutsam in Formate zu übersetzen, die Dialog statt Abgrenzung schaffen, ist eine Herausforderung. Und GSBTB steht exemplarisch für die Schwierigkeit, stetig wachsende Nachfrage und begrenzte Ressourcen auszubalancieren, während gleichzeitig der Anspruch auf professionelle und inklusive Strukturen hoch bleibt.

Gerade diese Beispiele machen deutlich, dass die Arbeit der prämierten Initiativen weit über klassische Kulturarbeit hinausgeht. Sie sind gesellschaftliche Pioniere, die Begegnungen ermöglichen, Räume der Selbstermächtigung schaffen und neue Narrative eröffnen. „Teilhabe Schaffen“ hat damit mehr als nur Preisgelder vergeben: Das Programm hat Mut gemacht, Ideen zu vergrößern, sensible Themen anzugehen und gesellschaftlichen Wandel aktiv voranzutreiben. Für die Zukunft gilt es nun, auf diesen Erfolgen aufzubauen und weitere Partner:innen und Förderinstitutionen zu gewinnen, die diese Arbeit verstetigen. Denn Kunst und Kultur leisten hier nicht nur einen Beitrag zur Teilhabe – sie sind ein wirksames Mittel für zwischenmenschliche Begegnung, interkulturelle Verständigung und gesellschaftlichen Zusammenhalt.



Kontaktdaten



**Fritz Henkel
Stiftung**



Fritz Henkel Stiftung

Henkelstraße 67
40589 Düsseldorf

Karol-Monique Westhoff

Geschäftsführerin

Email fritz-henkel.stiftung@henkel.com

Telefon +49 (0) 211 797 4688

Web www.fritz.henkel-stiftung.de

Social Impact gGmbH

Schiffbauergasse 7
14467 Potsdam

Email info@socialimpact.eu

Web www.socialimpact.eu

<https://socialimpact.eu/social-entrepreneurship/teilhabe-schaffen-social-startup-pitch-2024>

Dieser Bericht wurde von der Social Impact gGmbH im Auftrag der Fritz Henkel Stiftung erstellt. Die Inhalte dürfen unter Nennung der Quelle („Wirkungsbericht zum Teilhabe Schaffen – Social Startup Pitch 2024, Fritz Henkel Stiftung / Social Impact gGmbH, 2025“) weitergegeben, zitiert und für nicht-kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Eine inhaltliche oder gestalterische Veränderung des Dokuments ist nur mit ausdrücklicher Zustimmung der Herausgebenden zulässig.

Die Rechte an Fotos, Zitaten und Projektbeschreibungen verbleiben bei den jeweiligen Autor:innen, Fotograf:innen und Organisationen.